

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Postfach-Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 63.

Donnerstag, 18. März 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch Post 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei bei Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelgenussnahme für die Nummer des Tages 5 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei bei Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelgenussnahme für die Nummer des Tages 5 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei bei Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelgenussnahme für die Nummer des Tages 5 Pfg.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: T. Renger, Riesa.

Im **Wahloste zum „Stern“** in Zeithain kommt
Dienstag, den 23. März 1897,
vorm. 11 Uhr

eine Nähmaschine gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 16. März 1897.

Der **Ger.-Vollz.** beim **R. Amtsg.**
Schr. **Sidam.**

Im **Wahloste zum Stern** in Zeithain kommen
Dienstag, den 23. März 1897,
vorm. 11 Uhr

1 Sopha, 1 Sophatisch und ein Tisch gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, am 16. März 1897.

Der **Verwaltungsvollstreckungsbeamte** b. **R. Amtsg.**
Bärwald.

Bekanntmachung.

Eingegangen sind folgende Gesetze, welche in der Reichsregulirung eingesehen werden können:
Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete für das Etatsjahr 1896/97. Vom 4. Januar 1897. Bekanntmachung, betreffend die Zulassung älterer Waagen, Messwerkzeuge und Gewichte zur Wiederholung der Eichung und Stempelung. Vom 7. Januar 1897. Bekanntmachung, betreffend die Zulassungsfrist für ältere Waagen, Messwerkzeuge, Gewichte und Waagen. Vom 8. Januar 1897. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnverkehr beigefügte Liste. Vom 11. Januar 1897. Bekanntmachung, betreffend das Ausfertigen des Handels-, Schiffs- und Konsularvertrags zwischen dem Reich und der Dominikanischen Republik. Vom 27. Januar 1897. Erklärung zwischen dem Reich und Frankreich, betreffend die Regelung der Vertragsbeziehungen zwischen Deutschland und Tunis. Vom 18. November 1896. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. März 1897.

In der am Dienstag, Abends 6 Uhr stattgehabten öffentlichen Stadtverordnetenversammlung waren anwesend 14 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren Barthel, Berg, Förster, Friese, Hammitzsch, Heldner, Müller, Nische, Pieschmann, Richter, Schöke, Starke, Thalheim und Thost; ausgeblieben waren die Herren Barth, Braune, Donath und Dr. Wende. Herr Bürgermeister Voeters wohnte der Sitzung an. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Wendt Thost, gelangten nachfolgende Gegenstände zur Beratung und resp. Beschlußfassung:

1. Der Herr Vorsitzende bringt zum Vortrag die zwischen der Stadtgemeinde Riesa und 8 Haus- bezw. Gartengrundstückbesitzern, nämlich den Herren a. Franz Gustav Richter (21000 Mark), b. Friedrich August Schilde (18000 Mark), c. Gustav Runge (5100 Mark), d. Friedrich Hermann Moritz (8400 Mark), e. Friedrich Wilhelm Nische (2300 Mark), f. Karl Friedrich Krieger (6000 Mark), g. Karl August Hermann Striegler (700 Mark) und h. der Marie verw. Kaufsch geb. Nische (5700 Mark) über Abtretung ihrer an der Elbe und Jähna gelegenen Grundstücke an die Stadtgemeinde Riesa abgeschlossenen Kauf- und bezw. Mietverträge über die von den bisherigen Besitzern in den Hausgrundstücken ermittelten Wohnungen, die sämtlich die Genehmigung des Rathes gefunden haben. Die Gesamtkaufsumme dieser 8 Haus- bezw. Gartengrundstücke beträgt 67200 Mark, das Anlagecapital verzinst sich z. Bt. mit 2 1/2 %. Kollegium genehmigt sämtliche Kauf- und Mietverträge und ermächtigt den Herrn Vorsitzenden zur Mitvollziehung derselben.

2. In einer seiner letzten Sitzungen verwilligte Kollegium einem Rathesbeschlusse gemäß 10000 Mark zur Teleskopirung des Gasbehälters der städtischen Gasanstalt. Diese Summe ergab sich aus einem Ende 1896 von der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktiengesellschaft, die voraussichtlich als Lieferantin des bisherige Gasbehälters auch mit dessen Teleskopirung betraut werden wird, aufgestellten Kostenschlage. Inzwischen sind aber die Eisenpreise gestiegen, so daß die Firma sich genöthigt gesehen hat, einen neuen Kostenschlag aufzustellen. Nach diesem stellt sich die Ausführung der Teleskopirung auf 10200 Mark. Bei Ausführung dieser Arbeit machen sich jedoch noch verschiedene Nebenarbeiten notwendig, die nach einem vorgelegten Bericht des Gasanstaltsinspectors Stork einen Kostenaufwand von 300 Mark verursachen. Es macht sich somit eine Nach-

verwilligung von 500 Mark erforderlich, die nach dem Rathesbeschlusse einstimmig genehmigt wird.

3. Die Schulaffärenrechnung auf das Jahr 1892, welche in Einnahme mit 156994 Mark und in Ausgabe mit 135237 Mark, somit mit einem Bestande von 21757 M. abschließt, wird, nachdem die bezüglichen Erläuterungen zu einigen unbedeutenden Ueberschreitungen einzelner Positionen des Haushaltsplanes vorgetragen sind, nach dem Rathesbeschlusse einstimmig richtig gesprochen.

4. Aus Anlaß der 100jährigen Gedenkfeste des Geburtstages weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. hat der Rath die Errichtung einer Kaiser Wilhelm-Stiftung und als Grundstock hierzu die Entnahme eines Betrages von 1000 Mark aus dem Dispositionsfond beschlossen mit der Bestimmung, die Zinsen davon alljährlich am 22. März, dem Geburtsstage des verewigten Kaisers, an würdige und bedürftige Krieger, und wenn diese einst nicht mehr vorhanden sind, an würdige und bedürftige Hinterlassene von Kriegern und wenn auch diese nicht mehr vorhanden sein sollten, an würdige und bedürftige Gemeindeglieder zu verteilen. Kollegium wird ersucht, die Entnahme der 1000 Mark aus dem Dispositionsfond zu genehmigen. Vorsitzender Thost findet den Grundstock von 1000 Mark für zu niedrig. Er habe an einem solchen von 3000 Mark gedacht, mindestens doch aber 2000 Mark. Den Zweck der Stiftung halte er für einen edlen, mit Freuden habe er den Rathesbeschlusse begrüßt. Es frage sich nur, ob der Dispositionsfond die Entnahme einer größeren Summe vertragen. Vielleicht lasse sich der Grundstock dadurch vergrößern, daß man denselben in diesem Jahre 1000 Mark und in den beiden nächstfolgenden Jahren ebenfalls je 1000 Mark zuführe, so daß derselbe dadurch die Höhe von 3000 Mark erreiche. Bürgermeister Voeters bemerkt, er habe auch einen Betrag von 3 bis 5000 Mark im Auge gehabt, der Dispositionsfond vertragen aber in diesem Jahre kaum eine höhere Entnahme; es sei jedoch beabsichtigt, auch unter der Bürgerschaft eine Sammlung zu veranstalten und den Betrag derselben der Stiftung zuzuführen. Einiges Wissens werde die Theilnahme hieran eine rege werden. Stadto. Schöke empfiehlt einen Grundstock von 3000 Mark. Stadto. Heldner hält eine Stiftung von nur 1000 Mark für eine Stadt wie Riesa für zu gering. Stadto. Hammitzsch meint, er habe angenommen, daß die geforderten 1000 Mark nur vorläufig als Grundstock dienen sollen, der jährlich um eine weitere Summe, für jetzt aber auch durch eine bei der Bürgerschaft zu veranstaltende Sammlung vergrößert werden solle. Bürgermeister Voeters bemerkt, er habe sich den Fond von 1000 Mark als Grundstock im Sinne des Borredners ge-

dacht. Stadto. Pieschmann empfiehlt die Verwilligung von 1000 Mark und eine Erhöhung dieses Grundstocks innerhalb der nächsten 5-6 Jahre auf 5000 Mark. Stadto. Richter stimmt dem Borredner bei und wünscht die Sammlung unter der Bürgerschaft bis zum Jahreschlusse ausgedehnt. Stadto. Schöke: Es sei Hauptsache, daß die noch lebenden Krieger et was erhalten, denn wer wisse wohl, wie lange diese noch lebten. Bürgermeister Voeters schlägt vor, Beschluß dahin zu fassen, daß vorerst 1000 Mark als Grundstock der Stiftung dem Dispositionsfond entnommen werden, nach Ablauf der Sammelfrist aber dem Kollegium neue Vorlage gemacht werde. Stadto. Barthel erklärt sich gegen eine Sammlung, dieselbe werde wenig Beifall finden. Vor Kurzem erst hätte man eine Sammlung für die Kirche gehabt, für ein Kaiser Wilhelm- und Kriegerdenkmal stehe eine solche bevor. Borredner empfiehlt Verwilligung eines größeren Fonds von Haus aus. Hierauf wird der Vorschlag des Herrn Bürgermeister Voeters, der noch bemerkt, daß an Hausammlungen nicht gedacht sei, daß man vielmehr durch öffentl. Bekanntmachung um Einzahlung von Beiträgen an noch zu bestimmenden Sammelstellen ersuchen werde, einstimmig angenommen.

5. Dem Rathesbeschlusse, den 1. Handarbeiter Max Leonhardt wegen 8 Mark 30 Pfg. rückständiger Steuern aus dem Jahre 1896 und 7 Mark 20 Pfg. aus dem Jahre 1896 unter das Restantenregulatio zu stellen, tritt Kollegium einstimmig bei.

6. Kollegium nimmt Kenntniß von einer Mittheilung des Rathes, nach welcher für Sonntag, den 21. März ein gemeinsamer Kirchgang Vormittags 9 Uhr beschloffen ist, an welchem sämtliche Behörden der Stadt und die Bürgerschaft theilnehmen werden. Als Sammelplatz ist der Albertplatz bestimmt und die Zeit des Sammelns ist auf 1/2 9 Uhr festgesetzt worden. Kollegium wird gebeten, durch eine Deputation an dieser Feier sich zu betheiligen.

7. Weiter nimmt Kollegium Kenntniß von einer Mittheilung des Herrn Dr. med. von Hopfgarten hier, nach welcher zu Ehren des Herrn Dr. med. Hamann aus Anlaß seines 50jährigen Arzt-Jubiläums am Dienstag, den 23. März ein Festessen im Hotel Ränck stattfinden soll, zu welchem die Mitglieder des Kollegiums geladen werden. — Hierauf geheime Sitzung.

Das Königl. Bezirks-Kommando Großenhain erläßt folgende Bekanntmachung: Die Frühlings-Kontroll-Versammlungen 1897 für die in der Stadt Riesa anstehenden Mannschaften des Beurtheilungsstandes finden in Riesa, Höpners Hotel, wie folgt statt. Randwechsele erste Aufgebots und Ersatz-Reservisten: Jahresklassen 1884, 1885,

Riesa, den 16. März 1897.

Der Rath der Stadt
Voeters.

1886 und 1887 am 8. April 10 Uhr Vormittags; Jahresklasse 1888 am 8. April 12 Uhr Mittags. Reservisten, Ersatz-Reservisten und zur Disposition der Ersatz-Behörden Entlassenen: Jahresklasse 1889 am 8. April 12 Uhr Mittags; Jahresklassen 1890, 1891 und 1892 am 8. April 3 Uhr Nachmittag; Jahresklassen 1893, 1894, 1895 und 1896 am 9. April 10 Uhr Vormittags.

Die aus einem Berliner Blatte stammende, fast von der gesammten Presse nachgedruckte Mittheilung, daß am 1. April d. J. in Folge der Neubildung von Infanterieregimentern aus den bisherigen Halbbataillonen ein Avancement in der gesammten Armee bevorstehe, das für viele Offiziere eine beträchtliche Gehaltsaufbesserung bedeute u., trifft nicht zu. Der Einleiter führt hierzu folgende Gründe auf: 1. Es gehen durch Zusammenlegung von je 2 vierten Bataillonen eine ganze Reihe Stabsoffiziersstellen verloren, welche bisher bestanden haben. 2. Die neu zu formirenden Regimenter haben überhaupt keine Oberlieutenants und keine überzähligen Stabsoffiziere bez. Hauptleute, wie aus der Staatsberatung des Reichstags hervorgeht. 3. Das Avancement am 1. April 1897 bezieht die Hauptleute und Subalternoffiziere so gut wie nicht, also kann von einem Avancement wie im Falle einer Mobilmachung überhaupt nicht die Rede sein.

Aus dem goldenen Stipendienfonds können in diesem Jahre acht Stipendien an Studierende der Universität Leipzig, sächsischer Staatsangehörigkeit, verliehen werden. Diejenigen, welche gesonnen sind, sich um Verleihung eines dieser Stipendien zu bewerben, haben ihre Gesuche schriftlich bis zum 15. Mai d. J. bei dem Ministerium des königlichen Hauses (im Residenzschlosse) einzureichen.

Dresden. Prinz Georg und Prinzessin Mathilde reisen Sonntag Abend nach Meran in Tirol.

Dresden, 16. März. Die von Cap Martin eingetroffenen Nachrichten melden wiederum, daß Ihre Majestäten der König und die Königin sich des besten Wohls erfreuen und das fortwährend schöne Wetter zu täglichen Ausflügen in die herrliche Umgebung benutzen. — Se. Majestät der König werden Donnerstag früh 11 Uhr 19 Min. von Mentone abreisen und am Freitag Abends 8 Uhr 4 Min. in Dresden eintreffen. Am Sonnabend Abends 7 Uhr 20 Min. geben die Majestäten zur Theilnahme an der Hundertjahrfeier für weiland Se. Majestät den Kaiser Wilhelm I. nach Berlin zu reisen.

Freiberg. Ueber die Explosion in Silberdorf wird ferner noch des Weiteren berichtet: Von der Gewalt der Explosion zeigt jedoch nicht nur der Ort der Katastrophe selbst, sondern auch die nähere und weitere Umgebung. Die übrigen Holzhaufen in der Nähe sind zum Theil vollständig zerstört worden; sie bilden ein Durcheinander von Pfosten und Brettern. Ueberall liegen Metalltheile und Glask splitter umher. Wie man das Holz einer Strohhalmschachtel bricht, so hat der gewaltige Luftdruck die starken Bretter der Umlagerung geknickt und gebrochen, welche das Fabrikgrundstück an den zugänglichen Seiten umgibt. (Die Fabrik grenzt bekanntlich mit einer Seite an das steil und tief abfallende Ufer der Freiburger Mulde.) Auch losgerissene und fortgeschleuderte wurden die Bretter der Umlagerung, deren eiserne Säulen selbst an vielen Stellen stark verbogen sind. Im Directionsgedäude, das auf dem höchsten Punkte des Fabrikterrains liegt und welches dem Eisenbahnreisenden durch seine angenehme Lage auffällt, fand sich nach der Explosion kaum noch eine unbeschädigte Fensterscheibe. Die Wände dort zeigten Risse, Thürnen waren durch die Gewalt des Luftdruckes zersplittert und losgerissen worden. Das neugebaute Beamtenhaus liegt in der Nähe des villenartigen Directionsgedäudes; es wurde ebenfalls arg mitgenommen; das Dach erlitt schwere Beschädigungen, und überall sah man leere Fensteröffnungen. Hätte im Augenblick der Gefahr ein Eisenbahnzug auf der nahen Linie Freiberg-Tharandt passiert, so würden auch wohl bei diesem durch den Luftdruck Fensterscheiben eingedrückt worden sein. — Herr Director Thiene befand sich wenige Minuten vor der Katastrophe selbst an dem verhängnisvollen Ort. Er hatte denselben kaum verlassen, als der erste Ausbruch erfolgte. Umherliegende Gegenstände verletzten Herrn Director Thiene am Halse und Kopfe. — Der schwerste Arbeiter ist ebenfalls seinen Seiden erlegen.

Aus dem Reich.

Auf Station Esleben wurden beim Nachsehen der Maschine des früh 6 Uhr 39 Minuten einlaufenden Schnellzuges an den Rädern ein Stück Stumpf, Fleischtheile und Knochenmark gefunden. Von hier aus sofort eingeleitete Anfrage bei den einzelnen Stationen ergab, daß der mit dem Güterzug kurz vorher auf der Station Wallhausen eingetroffene Pilsbrenner Wenzel, jedenfalls bei dem starken Rebel den durchfahrenden Schnellzug in noch nicht gefährlicher Nähe wohnend, von der Maschine gefaßt und vollständig zermalmt worden ist. — Seit Verhängung einer zweijährigen Zuchthausstrafe lebte der Zimmermann G. in Schmalfalden mit seiner Frau in Unfrieden, Zanf und Streit waren in der Familie an der Tagesordnung. Am 13. ds. kam es wieder zum Streit, wobei G. in angeordnetem Zustande in die größte Wuth gerieth und seine Frau mit dem Beile bedrohte, in Folge dessen dieselbe durch ein Fenster auf das Dach flüchtete. Der Wüthende jedoch nun die Kleider seiner Tochter und als die Frau zurückkam, wollte er auch deren Kleider zerhacken, wozu dieselbe nun energisch einschritt. Jetzt kehrte sich die Wuth wieder gegen die Frau, die der Mann erst mit der Rückseite des Beiles vor die Stirn schlug, und der er später mit der Schneide einen zweiten Schlag auf den Kopf beibrachte. Dadurch ward der Schädelknochen gespalten. Die Frau liegt noch bewußtlos im Landkrankenhaus. Es dürfte wohl der Tod eintreten. Der reumüthige Unhold sitzt im Amtsgerichtsgefängniß, wohin er noch in derselben Nacht gebracht wurde. — Von der Torgauer Strafkammer wurden fünf Reservisten, die einen dortigen Oberlehrer wegen einer

Neuerung des letzteren gefordert hatten, zu je 3 Tagen Festung verurtheilt. — Der „Schlesischen Zeitung“ wird aus Oletwitz gemeldet: In der Königin-Luise-Grube sind vorgerstern von der Nachtschicht zwei Häuser verschüttet worden. Die Bergungsarbeiten werden durch nachsürgende Massen erschwert. — In Dortmund fand am Mittwoch Morgen im Schaute „Wilhelm“ in der Zech „Pluto“ eine Explosion schlagernd Wetter statt, wodurch sieben Bergleute getödtet wurden.

Hamburg. Die erste diesjährige Hamburger Gartenbau-Ausstellung ist vom 1. Mai bis Ende September geplant. Der Staat und dessen Senat und Bürgerchaft haben einen herrlichen Part und große Geldmittel zur Verfügung des Comitees gestellt. In Deutschland hat eine Reihe von Souveränen, voran der Kaiser, große Ehrenpreise gestiftet. Auch im Königreich Sachsen, das ja im Deutschen Gartenbau eine führende Stellung einnimmt, ist die Anticipation sehr groß und die ersten Gärtner des Landes werden mit ihren besten Kulturen auf der Ausstellung vertreten sein.

Neuere Nachrichten und Telegramme

vom 18. März 1897.

Berlin. Kaiser Wilhelm hatte aus Anlaß des Unglücksfalles auf dem russischen Panzerschiffe „Sissoi Weliki“ eine Beileids-Depesche an den General-Admiral Großfürst Alexis gefandt, auf welche derselbe in herzlichster Weise antwortete. — Auch der Präsident von Frankreich sandte gestern ein Beileidstelegramm an den Kaiser von Rußland, welcher in gleicher Weise dankte.

Berlin. Die Margarinekommission des Reichstages hielt in zweiter Lesung alle Beschlüsse der ersten Lesung aufrecht, beschloß aber auf Antrag Dr. Böhm, zu dem § 3, betreffend das Margarineerkennungsmitel, einen neuen Zusatz hinzuzufügen, der es verbietet, ausländische Margarine ohne Erläuterungsmittel in Verkehr zu bringen.

London. Nach einer bei Lloyd eingegangenen Depesche aus New-York ist der Postdampfer „Paris“, nach Southampton bestimmt, bei Sandy-Hook gestrandet.

Wien. Bei den gestern stattgehabten Reichsraths- wahlen wurden außer den Gemeldeten gewählt: 9 Deutsch- Fortschrittliche, 1 radicaler Tscheche, 4 Jungtschechen, 2 Mitglieder der deutschen Volkspartei und 1 Christlich-Socialer.

Bisher sind folgende Ergebnisse der Reichsrathswahlen bekannt: Bei den Städte-Wahlen in Mähren wurden 3 Kandidaten der deutschen Fortschrittspartei, je 1 Kandidat der deutschen Volkspartei und der Deutsch-Nationalen und 4 tschechische Kompromiß-Kandidaten gewählt; bei den Städte-Wahlen in Oberösterreich 3 Katholisch-Konservative und 1 Deutsch-Nationaler; 2 Stichwahlen sind erforderlich. Bei den Städte-Wahlen in Schlesien wurden 2 Deutsch- Fortschrittliche und je 1 Anhänger der deutschen Volkspartei und der Deutsch-Nationalen gewählt; bei den Städte-Wahlen und der Wahl der Handelskammer in Salzburg 1 Deutsch-Nationaler; außerdem ist eine Stichwahl erforderlich. Die Landgemeinden in Böhmen wählten 11 Jungtschechen, 1 Anhänger der deutschen Volkspartei, 5 Anhänger der deutschen Fortschrittspartei und 1 Mitglied der Agrarpartei.

Toulon. Der französische Kreuzer „Atouche Treuille“ ist mit 450 Mann nach Kanea abgegangen, während der gemietete Dampfer „Auvergne“, welcher 150 Mann für Kanea an Bord hatte, aufgelaufen ist. Es werden Anordnungen getroffen, den „Auvergne“ durch ein anderes Schiff zu ersetzen, wenn es nicht gelingen sollte, ihn wieder flott zu machen.

Paris. Der „New-York Herald“ meldet, der französische Postdampfer „Vile St. Nazaire“ schiederte am 8. März am Kap Hatteras; von 80 Personen Mannschaft und Reisenden sind nur vier gerettet. Vier Boote sind sogleich zerborsten, drei Boote mit Schiffbrüchigen gingen verloren; das achte mit 35 Personen ohne Lebensmittel wurde sieben Tage umher getrieben; von den Insassen sind 31 gestorben oder wahnsinnig geworden. Die Dampfercompagnie in Havre bestatigt die Meldung ohne Personenangabe.

Paris. Gerüchten zufolge würde am nächsten Montag in der Kammer und im Senat die Auslieferung von 23 von Arton angezeigten Parlamentariern verlangt werden.

Paris. Der Athener Correspondent des „Journal“ meldet, der König habe gestern erklärt, er sei entschlossen, es bis zum äußersten kommen zu lassen. Oberst Bassos habe Befehl erhalten, eine Landung europäischer Truppen zu verhindern.

Luxemburg. Der Marineminister hielt gestern Abend in einer zahlreich besuchten Versammlung eine Rede und trat nachdrücklich für Italiens Verbleiben im europäischen Konzert ein. Dasselbe bestehe im Einklang mit den Bestimmungen der Bündnisverträge, wonach Italien alle Kräfte für die Erhaltung des Friedens einsetzen werde. Die Thätigkeit des vereinigten Geschwaders würde Tausende von Menschen das Leben. Die von den Mächten geschaffene Autonomie entspreche dem Wunsche der kretensischen Bevölkerung und sei daher den Traditionen Italiens nicht zuwider. Die Autonomie bestehe die türkische Herrschaft.

Sevilla. In der Stadt Estepa wurden die Bläckereien von Arbeitslosen gepöndert; es gelang jedoch den Behörden, die Ordnung wieder herzustellen. Letztere erlitten von der Regierung Mittel zur Unterstützung der Nothleidenden.

Pretoria. Der Staatssekretär Dr. Krötsch reist am 30. März nach Europa und bezieht sich direkt nach dem Haag.

Montevideo. Die Bestrebungen, den Frieden zu sichern, sind gänzlich schliefgeschlagen.

Norwich. Harcourt hielt gestern hier eine Rede, in der er zunächst in längeren Ausführungen die inneren Angelegenheiten besprach und sodann die Lage Großbritanniens in seiner äußeren Politik als höchst ernst schilderte. Auf die

Antwort Lord Salisbury übergehend, in der dieser im Oberhause Lord Kimberley zur Erklärung der Politik Englands auf die Rede des französischen Ministers des Aeußeren verwies, erklärte Harcourt, daß eine solche Politik eine Beleidigung für das Parlament. Die Politik Frankreichs sei eine Politik zweiter Hand und die Politik Englands sei eine Politik dritter Hand gewesen. Die liberale Partei habe die Politik verworfen, welche die Integrität des ottomanischen Reiches zur Grundlage habe. Harcourt schloß, indem er im Namen der britischen Nation dagegen Einspruch erhob, daß Großbritannien gegen seinen Willen zum Theilnehmer an einer Politik gemacht werde, deren einziger praktischer Erfolg der Untergang Armeniens und die Zwangsmaßregeln gegen Griechenland gewesen seien.

Konstantinopel. Heute soll ein aus dem Flaggschiff „Osmanie“ und 4 anderen Schiffen, ferner aus zwei Torpedojägern und vier Torpedobooten 1. und 2. Kl. bestehendes Geschwaders unter dem Commando des Contreadmirals Haini Pascha in See gehen.

Athen. Auf Kreta ist ein Nachrichten-Übermittlungs-system mittels des optischen Telegraphen eingerichtet worden. — Griechenland ist aber eine eventuelle Flotade der griechischen Flotte noch keine Nachricht zugegangen. — Wie verlautet, soll die vom Bischof Germanos im Jahre 1821 im Kloster Lavra, auf dem Peloponnes, zur Verklärung des Unabhängigkeitskrieges gehöhrte Fahne dem Regimente des Kronprinzen vor dessen Abmarsch nach Thessalien übergeben werden. — Tausend aus Ostrumelien eingetroffene griechische Freiwillige wurden begeistert empfangen.

Kanea. Die Leichenfeierlichkeiten für die infolge der Katastrophe an Bord des Kriegsschiffes „Sissoi Weliki“ Verunglückten fanden gestern in Gegenwart der Admirale, Offiziere und Abtheilungen von Marineoldaten aller Nationalitäten statt. Nach der Feier an Bord des „Sissoi Weliki“ wurden die Särge nach dem Kirchhofe geschafft. Die Särge der Offiziere wurden von Offizieren sämmtlicher Nationalitäten getragen.

Kanea. Oberst Bassos hat in Sphakia eine große Menge von Lebensmitteln aufgeschafft. In seinem Verhalten läßt nichts darauf schließen, daß er Kreta räumen will. — Mehrere Kaufleute aus Heraklion, welche sich hier aufhalten, werden eine Protesterklärung gegen die Ausbreitungen der muslimanischen Bevölkerung in Heraklion und gegen die Plünderung christlicher Aedern bei den diplomatischen Vertretern der Mächte einreichen.

Kanea. Die Admirale proklamirten die Bedingungen der Autonomie für Kreta unter der Suggestivität des Sultans.

Kanea. Die Bekanntmachung, betreffend die Errichtung der Autonomie, giebt der Bevölkerung der Insel kund, daß die Mächte in dem Bestreben, eine Heilung für die Uebel, welche Kreta verwüsten, herbeizuführen und eine Wiederholung zu verhindern, in gemeinschaftlichem Einvernehmen Maßregeln ergreifen, die bestimmst seien, das autonome Regime zu regeln, Beruhigung herbeizuführen, Jedem ohne Unterschied der Rassen und der Religion die Freiheit und Sicherheit des Eigentums zu verbürgen und die Wiederaufnahme der ländlichen Arbeiten und des Handels, sowie die fortschreitende Entwicklung der Hilfsquellen des Landes zu erleichtern. Die Mächte wünschen, daß diese Sprache von Allen verstanden werde. Ein neuer Zeitabschnitt beginne für Kreta. Mögen Alle die Waffen niederlegen. Die Mächte wollten Frieden und Ordnung. Im Nothfalle würden sie das nötige Ansehen bestern, um ihren Beschlüssen Wirkung zu verschaffen. Die Mächte rechnen auf die Mitwirkung der christlichen und muslimanischen Bewohner, um sie zu unterstützen bei der Ausführung des Werkes, das den Kretern Eintracht und Wohlergehen zu sichern verspreche.

London. Wie die „Times“ aus Athen melden, wird die Flotade der griechischen Flotte anscheinend für die nächste Zeit noch nicht stattfinden. Der Berichterstatter der „Times“ fügt hinzu, er habe Grund zu glauben, daß in einflußreichen Kreisen Athens eine friedliche Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten ernstlich gewünscht werde. — Dem „Standard“ wird aus Athen gemeldet, daß auf den Rath des türkischen Consuls mehrere türkische Familien Larissa verlassen.

London. Die von Malta nach Kreta entsandten Truppen werden unter den Befehl des Obersten Chermisbe gestellt, der zum englischen Militärkommissar auf Kreta ernannt worden ist. — Lord Salisbury wies den englischen Botschafter in Petersburg an, der russischen Regierung die tiefste Anteilnahme Englands an dem Unglück, das dem Panzerschiffe „Sissoi Weliki“ widerfahren ist, auszudrücken. — Die nach Kreta brodernden europäischen Truppenabtheilungen sollen, wie das „Neuerische Bureau“ erklärt, hauptsächlich zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Städten und deren Umgebung verwendet werden, da eine so kleine Truppe nicht gut eine andere Thätigkeit entfalten könne. Der Zweck der Flotade sei derjenige, eine Landung weiterer griechischer Truppen, sowie die Ausschiffung weiteren Materials und von Lebensmitteln zu verhindern.

Metereologische.

Mittagszeit von 11. Mittags, 2 Uhr

Barometerstand Mittags 12 Uhr.

Table with weather data for various locations: Sehr trocken 770, Beständig schön 760, Schön Wetter 760, Veränderlich 760, Regen (Wald) 740, Viel Regen 740, Sturm 730. Includes a barometer scale and additional weather notes.

Stilles Zusp. von wegen, Nacht + 4°. Temperatur vom heute früh 8 Uhr + 6.5°. Stärkste Temp. von heute + 12°. Wind: Westlich-W 80 %.

An Sonntag, den 14. d. Mis. wurde im Hotel zum Kronprinz in der Garberode ein **Stad mit welchem Griff vertauscht.** Um baldigen Umtausch bittet
H. Wangler, Kastanienstraße 46.
Der Hausmannsposten in meinem Hause ist befehlt. Dr. Mende.

Heirath.
 Kelterer, thät. sol. **Sandwirth**, mit 10 000 M. Vermögen, möchte sich noch eig. häusl. Herd gründen und sucht — behufs ehelicher Verbindung — mit einem, in reiferen Alter stehenden, eins. wirtsch. Mädchen oder Wittwe, bekannt zu werden. Suchender will ein Gut, nahe Dresden übernehmen, würde pass. Falls auch in ein Gut oder sol. Geschäft einkehrten. Werthe Off. unter A. Z. 10 postl. Weihen erbeten.

Verloren wurde vor 8 Tagen auf der Straße vom Bahnhof Köderau bis Zeithainerstraße ein kleiner goldner **Ring.** Gegen gute Belohnung abzugeben. **Gartenstrasse 28, I. rechts.**

Hund. Zugelaufen ein weißer **Spitz.** Abzuholen **Merzdorf Nr. 20 b.**

Schlafstellen zu verm. **Niederlagstr. 3.**
 Schöne freundl. **Wohnungen,** mit Garten, zu vermieten **Neu-Weida Nr. 70.**

Laden mit Wohnung in belebter Lage **Niesas** per 1. Oktober zu **wiechen gesucht.** Gest. Off. sub C. M. 97 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Logis in 2. Etg. zu verm., 1. April oder 1. Juli bezugsbar **Hauptstr. 31.**

Eine freundl. Wohnung in 1. Etage, besteh. aus 2 Stuben, Schlafstube, Küche und Zubehör, ist per 1. Okt., event. früher an ruhige Leute zu vermieten. **Wilh. Werner, Photogr., Kastanienstr. 81.**

Ein Mädchen von 16 Jahren, aus guter Familie, sucht zum 1. April oder später Stelle bei anständiger Herrschaft zur Stütze der Hausfrau. Werthe Adressen niederzulegen bei **O. Behr, Buchgeschäft, Kastanienstraße 60.**

Gesucht wird ein **Mädchen,** welches Ostern die Schule verläßt oder eine ältere **Frau** zu einem 1/2 Jahr alten Kinde. Näh. **Hedw. Köhner, Weida.**

Ein Mädchen von 12 bis 14 Jahren wird zur **Aufwartung** gesucht. **F. Lehmann, Fleischerstr., Schützenstraße.**

Gesucht wird ein junges kräftiges, reinliches und ordentliches **Mädchen,** nicht unter 17 Jahren, welches im Haushalt erfahren ist. Antritt möglichst per 1. April a. c. Zu melden bei **Frau Else Helm, Wettinerstr. 32, 1 Treppe.**

Ein Hausmädchen wird **billig gesucht.** **Dampfschiffhalle.**
Junge Mädchen, welche das **Stricken und Häkeln** erlernen wollen, können sich melden **Meissnerstrasse Nr. 28, 2 Tr.**

Ein Schriftsetzer wird zum sofortigen Antritt **gesucht** in der **Buchdruckerei d. Bl.**

Alle Sorten fertige **Böttchergefäße** **empfehlen** zu den billigsten Preisen **Max Müller, Böttcherstr., Niederlagstraße 9.**

Einen Tagelöhner für dauernde Arbeit **sucht** **Däweritz, Prausitz.**
Lüchtiger Fischer **sofort gesucht.** **Wehner, Gartenstraße 6.**

Stuhlbaner, der sich selbstständig machen will, kann **Wohnung** mit Werkstätte und Benutzung der Holzbearbeitungsmaschinen erhalten. Gest. Off. erb. **J. L. Dausenstein & Vogler, A. G., Großenhain.**

1 Schneidergehilfen **sucht** **Emil Hofmann, Neu-Weida.**

Gasthof Gröba.
 Sonntag, den 21. März a. c., von 4 Uhr an
Großer öffentlicher Jugendball.
 Empfehle K. Lager, Bayrisch, als Spezialität: Leipziger Speckkuchen, sowie diversen anderen Kuchen. **W. Große.**
 Es ladet ganz ergebenst ein

Hermann Eckert,
Eisen-, Stahl- und Blech-Handlung,
Riesa, Kastanienstraße 60/62 (früher Höhmer'sches Grundstück)
 liefert von seinem großen Lager billigt:
I Träger, Säulen und Dachfenster etc.
 zu Bauzwecken,
 Standsäulen, Heulasten und Pferdelrippen zc. zu Stalleinrichtungen,
 Bleirohre und Röhrenaussgüsse zc. für Wasserleitungen,
 ferner: Ketten, Nägel, Thorrollen, Essenschieber u. s. w.
Zanckepumpen und alle Ersatztheile dazu.

Zuntz
Gebraunte Kaffees
 Prämiirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 in Preislagen von Mk. 1.70 bis 2.10 Pfg. pr. 1/2 Kilo werden allen Freunden eines guten Getränkes als **anerkannt vorzügliche Marke** empfohlen. **Garantie für feinstes Aroma, absolute Reinheit des Geschmacks und hohe Ergiebigkeit.**
 Niederlage in **Riesa bei Geschw. Philipp.**

Ochsenfleisch.
 Verkauft **Freitag** **Bermitag** junges, fettes **Ochsenfleisch.** **Pfund 50 Pfg.**
Eduard Uhlig, Gartenstraße.

Ausstellungs-Lotterie der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. 20710 Gewinne im Werte v. M. 500 000. Ziehung im Oktober 1897. Grösster Gewinn im Werte von M. 30 000. Hauptgewinn im Werte von M. 20 000, M. 15 000, M. 10 000, M. 5 000, M. 3 000, M. 2 000, M. 1 000 etc. Lose à 1 M. Zu beziehen geg. Voreinsendung des Betrages durch die Exp. d. Bl.

„Mittelsächsische Zeitung“,
Meissen.
 Organ des Mittelstandes und der Landwirtschaft.
 6. Jahrgang.
 Erscheint täglich in einem Umfang von 8—16 Seiten.
Vierteljährlicher Abonnementspreis 1,75 Mk.
 Populär geschriebene Leitartikel. Spannende Romane.
4 Gratis-Bollagen:
 Illustr. Unterhaltungsblatt, Meissner fidele Blätter, Belletrist. Sonntagsbeilage, Des Landmanns Sonntagsblatt.
Wirksames Insertionsorgan.

Lieben Sie eine vorzügliche
 und der Haut sehr erquickliche Toilette-Seife? Kaufen und verlangen Sie **Doering's Seife mit der Eule.** Sparsam im Verbrauch, ausgezeichnet in Qualität, bewährt in ihrer Wirkung auf die Haut, ist sie für die Mutter zum Waschen der Kinder und Säuglinge, für die Damen jeden Alters für ihre Toilette eines der nothwendigsten und bewährtesten Mittel zur Pflege der Haut. **Rechte Doering's Seife mit der Eule** können Sie überall à 40 Pfg. per Stück kaufen.

LANOLIN **Unübertroffen**
 als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.
 Nur echt mit **LANOLIN** in den Apotheken und Drogerien.
 Marke Pfeilring **Marka Pfeilring**
 In Dosen à 10, 20 u. 60 Pfg., in Tuben à 40 u. 80 Pfg.

Das **Pferdegewerbe** von **W. Heinze jun. in Nossen** empfiehlt stets große Auswahl in hochseizanten, egalen, volljährigen, gut eingefahrenen **Wagenpferden I. Klasse, englischer, hannoverscher, holsteiner, oldenburger** zc. Rasse in allen Farben und Stärken, desgl. **elegante fromme Einspänner, Reit- und Arbeitspferde** zu billigsten Preisen.

Ein Hausgrundstück, in welchem **Material-Geschäft** betrieben wird, in einem größeren Kirchdorf, mit Nebengebäude, Stallung, Feld und großem Obst- und Gemüsegarten, soll veränderungs halber verkauft werden; passend für einen Handelsmann. **Auskunft ertheilt E. Steinbach in Riesa.**

Ein Gut in der Nähe von **Riesa**, circa 22 Ader, soll bei mäßiger Anzahlung verkauft werden. **Auskunft ertheilt E. Steinbach in Riesa.**

Ein Hausgrundstück in **Riesa**, in gesunder Lage, soll bei einer Anzahlung von 3—4000 Mark verkauft werden. **Auskunft ertheilt E. Steinbach in Riesa.**

Ein leichter, brauner Wallach, 4 Jahre alt, 172 cm hoch, elegante Figur, stotter Gänger, eignet sich als Reitpferd oder Kutschpferd, zu verkaufen **Nr. 46 Kreinitz.**
 Auch ist daselbst ein **Sinterlader** preiswürdig zu verkaufen.

Altmarkter Milchvieh.
 Sonnabend, den 20. März, stellen wir einen Transport der besten **Rühe, Raiben,** sowie **junge, sprungfähige Bullen** in **Riesa, Sächsischer Post,** zum Verkauf. **Poppitz. Gebr. Kramer.**

Ein großer Käufer ist zu verkaufen in **Großtitz 11 b.**

Eine Kuh, worunter das Kalb laugt, ist zu verkaufen **No. 11 in Oelsitz.**

Ein gut erhaltener **Reiderschrank, 2 eiserne Bettstellen, ein Küchenschrank, 1 Kücheneck, sowie ein Kinderwagen** sind wegzugshalber billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl.

Pa. Mariafischer Braunkohlen
 billigst ab Schiff in **Riesa** in allen Sortirungen **C. A. Schulze.**

Biliner Braunkohlen empfiehlt in allen Sorten billigst ab Schiff **J. G. Müller, Rännditz.**

Parlettsfußboden- und Vinoleum-Wische empfiehlt billigst **Ottomar Barisch.**
Spargelpflanzen, Rosenwildlinge, Mahoniensträucher verkauft ganz billig **Rittergut Kreinitz.**

Max Weinhold, Riesa, Gartenstraße 43.

Hydraulischer Thürschliesser Silentium
 einzig wirklich vollkommener **Thürschliesser,** welcher alle Mängel der bisher existirenden Systeme ausschließt und bitte ich Prospect zu verlangen.

Großes Lager billig.
F. S. Springer.

Gen.
circa 20 Ctr. schönes Elbwiesensheu
zu verkaufen
Elbstrasse Nr. 2.

Illuminations-Näpfchen,
100 Stück 4 und 4 1/2 R. Bestellungen werden noch bis zum 20. März entgegengenommen.
Riesa. **Ottomar Barisch, Seifenfabrik.**

Hustenheilmittel,
bestes Pflanzungsmittel bei **Öffnen** und **Seifenfest**, in Packeten à 10 Pf. zu haben bei
Ernst Schäfer.

Vorzügl. hartgetrocknete Seifen:
Terpent.-Sap.-Seife m. „Wojchrau“, ca. 2 Pfd. 50 Pf., hellgelbe **Wachseisen**, ausgewogen 2 Pfd. 50 Pf., Ia. weiße **Talgseife**, ausgewogen 2 Pfd. 60 Pf., und alle andern Sorten **Kernseifen** und **Schwamseifen** in jeder Preislage empfehlen zu **Concurrenzpreisen**
F. W. Thomas & Sohn (Inh.: R. Thomas und C. Hartmann), Riesa, Hauptstr. 69.

Blaudrud und Hemdenbarbente
empfehl. billigt **H. Fischer, Borsig.**

Bettstellen
mit **Matrasen** empfehl. billigt
H. Th. Mros, Sattlermstr.

Gesellen-Roffer
von 4 R. 50 Pf. an empfehl.
H. Th. Mros, Sattlermstr.

„Preisgekrönt Welt-Ausstellung Chicago“.

Peiffer & Diller's



Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

General-Vertretung
Rich. Göpfert
in
Dresden-A.

Verzögernde Kaffee-Ersparnis.
Kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.
Goldene Medaille.

Gesangbücher,
in grösster Auswahl, neueste, hochfeine Muster der Einbände, solid gebunden, empfehl. billigst
Joh. Hoffmann, Buch- u. Papierhandlung, Riesa, Hauptstr. 36.
Namen-Aufdruck in Gold gratis.

Zwiebelkartoffeln
verkauft billigt im Ganzen und im Einzelnen
Hermann Grünberg, Kastanienstr. 78.

Zwiebelkartoffeln
verkauft billigt im Ganzen und im Einzelnen
Grünberg & Schäfer.

Frühe Rosenkartoffeln
zur Saat, sind zu verkaufen
Kastanienstr. 61, 1. Etage.

circa 80 Ctr. Saatkartoffeln
(Charly-Blote) hat abzugeben
Gut Nr. 10 in Heyda.

20 Ctr. Rosenkartoffeln
zur Saat sind zu verkaufen im
Gut Nr. 9 zu Kalbitz.

Auction.
Sonnabend, den 20. März 1897, von Vormittags 10 Uhr an
kommen im Hofraume des Riedel'schen Geschäftshauses, Kastanienstr. Nr. 1, die zur Konkursmasse des Fleischer **Gug. Clemens Müller in Riesa** gehörigen Möbel und sonstigen Geräthschaften, darunter 1 Sopha, 1 Verticow, 1 Küchenschrank, 2 Tische, Stühle, 1 Patentstiel, 1 Tischstuhl, 1 Pöttelesch, 1 Handwagen, 1 Hundehütte, 1 Tischlampe, 1 Riste Holzdröme u. andere Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden zur öffentl. Versteigerung.
Riesa, am 13. März 1897.
G. Glauß, Konkursverwalter.

Kgl. Sächs. Militärverein für Riesa u. Umgegend.
Zur **Kirchen-Parade** Sonntag, den 21. März, werden die Kameraden gebeten, sich recht zahlreich zu betheiligen. **Stellen** früh 8 1/2 Uhr im **Parkschützen**.
Abends 8 1/2 Uhr zur Feier des Festes Zusammenkunft mit Frauen im **Hôtel Kronprinz.**
Der Gesamt-Vorstand.

Königl. Sächs. Krieger-Verein „König Albert“.
Zu dem aus Anlaß der **Feier des 100 jähr. Geburtstages Kaiser Wilhelm I.** stattfindenden **gemeinsamen Kirchgange**
steht der Verein nächsten Sonntag, den 21. März a. c., Vorm. 8 Uhr im Vereinslokal, **Festzug, Orden, Ehren- und Vereinszeichen** sind anzulegen.
Zahlreiche Betheiligung ist Ehrensache.
Der Gesamt-Vorstand, Pinkert, Borsig.

Kgl. Sächs. Militärverein Boberschen u. Umgegend.
Sonntag, den 21. März d. J., **Stellen zur Kirchen-Parade** 7 1/2 Uhr bei **Ed. Knisse, Abmarsch 8 Uhr.** **Vereinszeichen und Orden** sind anzulegen.
NB. Nachmittags 3 Uhr Versammlung im Gasthof Boberschen. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Gesellen-Verein Riesa.
Sonntag, den 21. März
3. Hauptversammlung
im goldenen Löwen. **Anfang 1/3 Uhr Nachmittags.**
Der Gesamt-Vorstand.

Hôtel Höpfner.
Montag, den 22. März, **Abends 8 Uhr**
zur **Feier des 100 jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelm I.**
Großes patriotisches Volks-Concert
von der Kapelle des 3. Feld-Art.-Regiments Nr. 32. **Nach dem Concert ein Tänzchen.**
Hochachtungsvoll **H. Höpfner.**

Restaurations zur Harpfeischänke.
Sonntag, den 21. und Montag, den 22. März
Bockbierfest.
Mit **7. Backwürstchen**, sowie **div. anderen Speisen** wird bestens aufgewartet und **Labet** ergebenst ein
(Sonnabend Bockbier-Probe.)
F. Seutshel, Riesa.

Für die uns beim Hinscheiden unseres theuren, unvergesslichen Gatten und Vaters,
des Gutsauszüglers
Friedr. Gottlieb Burkhardt
dargebrachten Beweise herzlicher Theilnahme sagen wir unsern innigsten, aufrichtigsten Dank.
Glaubitz, am 15. März 1897.
Die trauernden Hinterlassenen.

DANK.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer heissgeliebten Gattin, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin, Frau
Emilie Götze geb. Bellmann,
ist es uns Herzensbedürfniss, allen Denen, welche uns bei dem erschütternden Verluste liebevolle Beweise der Theilnahme in Wort, Schrift und den herrlichen, überaus reichen Blumenschmuck spendeten, herzlichen Dank auszusprechen. Dank auch Herrn Diak. Burkhardt für die tröstenden Worte, sowie Herrn Cantor Fischer für die erhebenden Gesänge am Grabe. Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.
Riesa, den 18. März 1897.
Der tieftrauernde Gatte
im Namen der übrigen Hinterbliebenen
in Riesa, Dresden, Leipzig, Berlin und Reichenbach.

H. Wairant
vom frischen Waldmeister, in Flaschen und Gläsern,
empfehl. **Felix Weidenbach.**

Beachtenswerthe, sehr billige Nahrungsmittel:
Schöner groß. Reis à 12 Pf. bei 5 Pfd.
gutkoch. neue Binsen - 11 - - 5 -
- grüne Erbsen - 11 - - 5 -
- weiße Bohnen - 13 - - 5 -
glacirte ganze Kiefernbohnen - 14 - - 5 -
- halbe do. - 13 - - 5 -
Perlgrauen - 12 - - 5 -
Gerste - 13 - - 5 -
gar. rein. Schweinefleisch - 38 - - 5 -
Schott. Vollerlinge, 4 Stk. 10, 15 Stk. 30 Pf.
Riesensbratheringe, Stk. 6-9 Pf., groß. 30 Pf.
3.30 Mt., ferner:
Campinas-Kaffee, gut und rein schmeckend,
das Pfd. v. 85 Pf. an,
geröstet, das Pfd. von
120 Pf. an, empfehl.
J. T. Mitschke,
Ede der Schul- und Kasernenstraße.

Sonnabend früh 9 Uhr
verpfunde ein fettes
Schwein,
Fleisch Pfd. 55 Pf., Wurst
Pfd. 65 Pf. **Münch. Poppig.**

Gasthof Delfig.
Nächsten Sonntag Ball für **Verheirathete.**
Bündchen 60 Pf., Tour 5 Pf., wozu nur
hierdurch ganz ergebenst einladet **K. Kling.**

Gasthof Henda.
Sonntag, den 21. März
öffentl. Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **A. Schmieder.**

Gasthof Seerhausen.
Sonntag, den 21. März **labet zur**
starkbesetzten Ballmusik
freundlichst ein **H. Böttig.**

Schusters Restaurant.
Freitag, den 19. d. M.
Schweinschlachten.
Ergebenst labet ein **A. Schuster.**

Restauration Germania.
Morgen Freitag **Schlachtfest.**
Otto Rische.

Bergners Restaurant
labet morgen Freitag zum
Schlachtfest,
1/2 9 Uhr **Wellfleisch,** ergebenst ein.

Gasthof zur guten Quelle.
Morgen Freitag **Schlachtfest.**
früh 9 Uhr **Wellfleisch.** Dazu labet er-
gebenst ein **Franz Zschätzsch.**

Königl. Sächs. Militärverein „Prinz Max“
Prausitz und Umgegend.
Zur **Gedenkfeier** des 100 jährigen
Geburstages Sr. Majestät des hochseligen
Kaisers Wilhelm I. **Sonntag, den 21. März**
Kirchenparade
in der Kirche zu Prausitz. **Sammelplay**
früh 1/2 9 Uhr in **Lehmans Oshof, Dunkel**
Anzug, hoher Hut, weiße Handschuhe. **Orden,**
Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.
Abends von 7 Uhr an
Fest-Commers
im **Vereinslocal,** sowie **Freibier.** Um all-
seitiges Erscheinen erucht der Vorstand.

Freitag, den 19. d. M.
Kaiserhof.
Freitag, den 19. März,
Abends 8 Uhr
Schützen-Versammlung
im **Schützenhaus.** **Der Vorstand.**

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Hin-
scheiden un'res lie zu Kindes und dem schönen
Blumenschmuck sagen wir hierdurch unsern
aufrichtigsten Dank.
Du blühest mild aus jenen Göt'n
Herab nun auf die Deinen,
Die jetzt an Deinem Grabe steh'n
Und biter: um Dich weinen.
Ruhe sanft auf Wiederseh'n!
Die trauernde Familie Thiele.
Siergu 1 Beilage.

Gegenüber den andererseits gebrachten beantragenden Nachrichten über das Befinden des Staatssekretärs Dr. von Stephan theilt die „Nordb. Allg. Ztg.“ mit, daß nach von zuständigen Seite eingezogenen Erhebungen jene Nachrichten ungetrübter sind. Der Heilungsprozess verläuft langsam aber normal.

Wie die „Kreuz-Ztg.“ aus guter Quelle erzählt, ist die Ernennung des Ministers v. Köller zum Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein unmittelbar bevorstehend.

Bei der Hundertjahrfeier wird sich der König von Schweden und Norwegen durch den Kronprinzen vertreten lassen, der Sonnabend in Berlin eintrifft wird. Der russische Hof wird durch den Großfürsten Vladimir vertreten sein. Den König von Rumänien wird Prinz Ferdinand von Rumänien vertreten. Der frühere Reichszugler Graf Caprivi hat die Einladung wegen ungünstigen körperlichen Befindens abgelehnt.

Zur Mittheilung Hanotaus' in der französischen Kammer, daß jede der sechs Großmächte durch ein Contingent von 500 Mann, die die auf Kreta gelandeten Detachements verstärken sollen, führen die „Domb. Nachr.“ aus, es wäre richtiger, den Türken selbst die Pacification der Insel unter der Aufsicht der Mächte und unter der Bedingung der Autonomie zu übertragen, da die Türken die rechtmäßigen Herren der Insel seien. Es liege kein Grund vor, sie von der Ausübung ihrer Pflicht, den Aufbruch in ihrem Gebiet niederzuwerfen, abzuhalten. Deshalb sollten die Marinetruppen fremder Staaten dies Geschäft besorgen, und ihre gesunden Knochen im Kampfe der kreischen Dammeldiebe und der griechischen Räuber gegen die Türken auf's Spiel setzen?

Die Budgetcommission des Reichstages beendete die Beratung des Marineetats und genehmigte die fortdauernden Ausgaben desselben ohne Abstriche.

Der frühere Gouverneur von Kamerun und Deutsch-Ost-Afrika, Freiherr v. Soden, hat die Leitung des neuen großen Plantagen-Unternehmens, welches in Kamerun gegründet wird, übernommen.

Der „Vorwärts“ quittirt in Nr. 61 über folgende aus Sachsen im Monat Februar geleisteten Beiträge: Großenhain 50 M.; Leipzig, 12. und 13. sächs. Reichstagswahlkreis, 1000 M.; Simbach, 15. sächs. Reichstagswahlkreis, 100 M.; Meerane, roter Geburtstag, 4 M.; Plauen i. O. 20 M.; Zwickau u. Parteigenossen 300 M., also in Summa 1474

Mark im Februar. Im Januar waren aus Sachsen 1096 Mark 60 Pf. an die Parteikasse abgeliefert.

Türkei. Der Marineminister unterhandelt mit dem Hause Armstrong wegen Lieferung von Artilleriematerial für Schlachtschiffe. — Nach einem erlassenen Befehl soll das erste Geschwader unter Hassan Remy Pascha (zehn Panzerschiffe und 25 Torpedoboote) in zwei bis drei Tagen abdampfen.

Griechenland. Im letzten Ministerrath wurde zur Erwägung gestellt, daß ein Nachgeben den betreffenden Mächten gegenüber zur Revolution führen werde. Deshalb soll bei Anwendung von Gewaltmaßregeln die Kriegserklärung an die Türkei sofort erfolgen.

Daily News erzählt, die griechische Regierung werde den Mächten vorschlagen, daß Bessios seine Truppen an einem Absteigepunkt, vollständig getrennt von den Insurgenten, concentrirt; die türkischen Truppen sollten dasselbe thun. Die Mächte sollten die Insel pacifizieren und die Insulaner dann unter Aufsicht zwischen Autonomie und Annexion entscheiden; wenn erstere beschloffen werde, sollten die griechischen und türkischen Truppen zugleich abziehen. Dies ist vielleicht nur ein Fährer; jedenfalls wird es in maßgebenden Kreisen für unmöglich erklärt, die Kreter die Annexion wählen zu lassen.

Kreta. Rissano-Kastell ist von Aufständigen besetzt worden, nachdem dieselben unter Anführung von Glaidos mit einigen Kanonen die Kastell beherrschenden zwei Forts eingenommen hatten. Am Sonntag landeten die Komrale Truppenteile ab, um die in Kastell eingeschlossene Garnison unter ihren Schutz zu nehmen. Truppenteile bewirkten alsdann den Abzug der Garnison, worauf die Aufständigen Kastell besetzten.

Wie nunmehr feststeht, wurden bei der Explosion an Bord des russischen Kriegsschiffes „Sissoi Belin“ ein Offizier und 13 Mann getödtet, ein Offizier und 16 Mann wurden verwundet.

Spanien. Wie die „New York World“ aus Habana meldet, soll ein Eisenbahngang, der spanische Truppen beförderte, bei Passiren einer tiefen Schlucht, plötzlich von Pentalaria in der Provinz Pinar del Rio, durch Dynamit in die Luft gesprengt worden sein. Etwa 280 Personen sollen getödtet worden sein.

Amerika. Präsident Mac Kinley fährt in seiner Bottschaft an den zu einer Extrasesion einberufenen Congress

übermüthig die Unterschiede zwischen der Zunahme der Staatseinkünfte gegenüber den Ausgaben unter den Republikanern und dem Steigen der Ausgaben über die Einnahmen unter den Demokraten an. Der Fehlbetrag in drei Jahren acht Monaten bis zum 1. März 1896 bezifferte sich auf 188061580 Dollars. Es sei eine gebieterische Forderung, ein Tarifgesetz einzuführen, welches reichliche Einkünfte gewähre. Der Präsident bittet schließlich den Congress, vor Erledigung anderer Dinge sein Bestreben auf die Annahme eines solchen Gesetzes zu richten.

Kirchenrichten für Nieße.

Freitag, den 19. März, Abends 7 Uhr Passionsgottesdienst: St. Theol. Römer-Dörfling.

Kirchenrichten für Gröbba.

Freitag, den 19. März, Abends 7 Uhr Passionsgottesdienst. Dom. Oculi, 21. März, Vorm. 1/9 Uhr Festgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst für die Mädchen im Konfirmandenjahe.

Kirchenrichten für Zeithain und Röderrau.

Dom. Oculi. Gedenkfeier des 100 jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelm I. Zeithain: Festgottesdienst Nachm. 3 Uhr. Röderrau: Festgottesdienst Vorm. 1/9 Uhr.

Kirchenrichten für Glaubitz und Jschaiten.

Dom. Oculi. Glaubitz: Spätkirch. Jschaiten: Frühkirch und Communion. — Glaubitz: Donnerstag, den 26. März Passionsgottesdienst Abends 7 Uhr mit Communion.

Telephonische Feuermeldestellen.

Table with 2 columns: Station Name and Telephone Number. Includes locations like Stadtraß (Rathhaus Dampfkr.), Feuerwehr-Commano Nieße, etc.

A. Nieße, Bankgeschäft, Nieße, Hauptstraße.

Kauf- und Verkauf von Wertpapieren. Ausführung aller in das Bankfach einchl. Geschäfte.

Börsen-Bericht des Nießers Tagesblattes. Dresden, 16. März.

Spezial-Coupon-Listung. Hypothekarische Vermittlungen. Unbedingte Gehaltung aller Geschäfte.

Table of stock prices and exchange rates. Columns include various securities like Reichsanleihe, Preuss. Consols, etc.

Table of bank and exchange rates. Columns include various banks and rates like Kurs-Exp., Wechsel, etc.

Table of coupon payments and interest rates. Columns include various financial instruments and their values.

Rareinlagen verzinsen p. a.: bei täglicher Verfügung mit 2 1/2 %, monatlicher Rindigung 3 1/2 %, dreimonatlicher Rindigung 4 %.

Rosa war treu, wahr, opfermutig, verlässlich in jeder ihrer Empfindungen. Niedrigkeit lag ihrem Denken und Fühlen fern; Hedwig Hawley behauptete immer, es sei geradezu ein Ding der Unmöglichkeit, Rosa nicht zu lieben und war ihr selbst von ganzer Seele zugehen.

Baby Forrester wollte mit Rosa, ihrer Adoptivtochter, auf Besuch während des ganzen Monats August in Sansloui. Seit ihren Pensionatsjahren mit den Schwestern Hawley eng befreundet, war sie gern in ihrer Nähe und freute sich herzlich der angenehmen Wochen in dem gastlichen Sansloui.

Baby Hawley hatte Rosa im verflohenen Winter in die Welt geführt, da der geschwächte Gesundheitszustand und das Bekümmern Baby Forrester's — sie war blind — ihr dies unmöglich machte. Hawley ging der Blinden bei Bewirtschaftung ihrer bedeutenden Güter mit Rat und That zur Hand und so kam es, daß der wechselseitige Verkehr beider Familien sich von Tag zu Tag inniger gestaltete. Als Baby Mary Hawley mit ihr schriftlich Hedwigs bevorstehende Hochzeit den Freunden mittheilte und daß Rosa möge eine der Brautjungfrauen sein, nahm Baby Forrester diese Einladung sofort an und triffte mit dem jungen Mädchen nach Sansloui.

In Sansloui herrschte nicht nur wegen der bevorstehenden Vermählung der ältesten Tochter großer Jubel, sondern man erwartete auch noch die Rückkehr des Sohnes, welcher mehrere Jahre bei einem Onkel in Australien gewesen und jetzt mit dem Reffen nach Europa zurückkehrte. Die Familie Hawley war an irdischen Gütern nicht reich, besaß dafür aber einen sehr ausgedehnten Familienkreis, so daß man es den Eltern nicht abelnehmen konnte, wenn der ledige, wohlhabende Bruder ein Gegenstand von ganz besonderem Interesse für sie war. Seine Großmutter gegen den Reffen, sowie die bedeutende Summe Geldes, welche er als Beistener zu Hedwigs Anshaltung gesendet, woben eine Art Sagenkreis um ihn bezüglich seines geradezu fabelhaften Reichthums.

Ein amütiertes Bild, als die plaudernde Mädchengruppe im Garten, ließ sich kaum denken; wäre ein Künstler zur Hand gewesen, er hätte unbedingt daraus Vorteil gezogen, um eine Skizze zu entwerfen.

„Ich bin neugierig, wie dieser Herr Forbes sein wird,“ bemerkte Hedwig, welche nun zu Füßen der Freundin im Gras lag, indem sie träumerisch zu ihr empor sah.

„Wer ist Herr Forbes?“ forschte Rosa, indem ihr selbst, wohl kaum bewußt, ein leises Rot ihre Wangen färbte.

„Weißt Du's nicht mehr? Wolfs Freund und Ideal, sein Lebensretter draußen im Busch. Ich bin so neugierig, ihn kennen zu lernen. Wolf beschreibst ihn als einen ganz wunderbaren Menschen, so tapfer, so edel, so gut, ein Halbgott, wenn man meinem enthusiastischen Bruder Glauben schenken darf.“

„Hedwig, Du wirst ja selbst mit hingerissen,“ lachte Rosa. „Nun, dieser Halbgott wird sich wohl als ein recht gewöhnlicher Sterblicher entpuppen.“

„Gewiß nicht! Wenn ich für Dich nicht bereits ganz anderes im Schilde führte, so würde ich es gerne sehen, wenn er sich in Dich verliebe, aber das darf er nicht thun, denn ich möchte Dich gerne früher oder später einmal als meine wirkliche und wahrhaftige Schwester annehmen.“

Rosa erwiderte: „Ich könnte Dich auch dann nicht lieber haben, als es jetzt der Fall ist.“ sprach sie, Nebenbei die Freundin umschlingend.

Eine kurze Pause entstand, welche von Julie mit lauten Freudenrufen unterbrochen wurde. „Ich hörte das Rollen eines Wagens, oh, da am die Erkennung des Weges diegen sie, sie sind's, Wolf katziert; o Hedwig, rufe doch Mama schnell!“ Die Schwestern liefen eilig ins Haus und Rosa, einer momentanen Eingebung Folge leistend, erkletterte einige Stufen der Leiter, die an der Mauer stand, und sah über diese hinweg nach den Ankommenden.

Der Phaeton, welcher die erwarteten Gäste brachte, fuhr in rasender Eile die Straße entlang und selbst wenn Julie nicht verstanden hätte, daß Wolf katzierte, so würde ihn Rosa an seiner Rehnlichkeit mit Hedwig erkannt haben. Das waren die gleichen lachenden blauen Augen, dasselbe blinde Gesicht, das gleiche nicht eben kleine Mund, welcher durch einen

langen blonden Schnurrbart zur Hälfte verdeckt war. Er sah sehr glücklich und zufrieden aus, sehr in der Heimat die Herde seines Vaters leidend, dieser nahm mit seinem Bruder den Rücksiß ein und sprach angelegentlich mit ihm; außer diesen befanden sich noch zwei Herren in dem Wagen, Hedwigs Verlobter und Wolfs Freund, der als Halbgott bezeichnete.

Es war dies ein großer, breitschulteriger Mann, mit prächtigem Bart; so viel ließ sich im raschen Vorüberfahren sogar erkennen.

Nun, als Rosa ihre Neugierde befriedigt, sprang sie leichtsinnig von der Leiter herab, sie wollte bei der Rückkehr des Sohnes und Bruders im Familienkreise nicht lären und eilte durch eine Hintertür ins Haus, sah aber trotzdem noch, wie in der allerähnlichen Vorhalle Wolf die geliebte Mutter stürmisch in die Arme schloß.

„Wolf, mein teurer Sohn,“ wachte es zurück, und weiter vernahm Rosa nichts, denn sie huschte eilig die Treppe hinauf, da sie nicht wollte, daß im Familienkreise die Mißbrung bemerkt werde, welche sie mit einem Male erfaßt hatte und für die sie eigentlich keinen vollgültigen Grund hätte angeben können, es sei denn, daß beim Uabliche dieses glücklichen Wiedersehens sie unwillkürlich einer anderen Mutter gedachte, die ihren Sohn hatte von sich lassen müssen in ferne Bande, welche aber nicht die Hoffnung besaß ihn jemals wiederzusehen.

Dieser Gedanke verließ ihren Zügen einen namlosen wehmüthigen Ausdruck, ihrer Stimme einen weichen Klang dem gewöhnlich, als sie die Thüre des behaglichen kleinen Wohnzimmer im ersten Stockwerk öffnete und eintrat. Eine Dame, welche stridend am Fenster saß, wendete ihr das Antlitz zu.

„Ist das mein Sonnenchein?“ forschte sie mit sanfter melodischer Stimme und Rosa schaute wortlos an ihrer Seite nieder.

„Ich hörte, daß sie angekommen seien,“ fuhr die Dame fort; „es war ein solches Stimmengewirr. Du hast Dich wohl in der Stille aus dem Saal gemacht?“

(Fortsetzung folgt.)